DUDEN

WISSEN GRIFFBEREIT

Latein

Satzlehre und Grammatik

Der einfache Satz

Subjekt und Prädikat

Der einfache Satz besteht aus **Subjekt** (Satzgegenstand) und **Prädikat** (Satzaussage).

Subjekt kann sein:

- ein Substantiv: *Puer clamat. – Der Junge ruft.*
- ein Pronomen: *Ille cantat. – Jener singt.*
- ein Infinitiv: *Adiuvare decet. – Es gehört sich, zu helfen.*
- ein Nebensatz: *Quid facias, nescio. – Was du tust, weiß ich nicht.*

Oft ist das Subjekt schon in der finiten Verbform enthalten: *Legimus. – Wir lesen.*

Prädikat kann sein:

- ein Vollverb: *Filius venit. – Der Sohn kommt.*
- ein Hilfsverb, das sich mit einem Substantiv oder Adjektiv verbindet (Prädikatsnomen): *Marcus faber est. – Marcus ist Handwerker. Domūs altae sunt. – Die Häuser sind hoch.*

Attribut und Prädikativum

Als **Attribut** kann ein Adjektiv oder Substantiv zu einem Nomen treten: *amicus certus – ein sicherer Freund, Ovidius poeta – der Dichter Ovid.* Es benennt eine Eigenschaft und stimmt in Kasus, Numerus und Genus mit dem Nomen überein.

Das **Prädikativum** stimmt wie ein Attribut in der Form mit dem Nomen überein. Es sagt etwas darüber aus, in welchem Zustand eine Person oder Sache eine Handlung vornimmt.
Es beschreibt also sowohl das dazugehörige Nomen als auch die im Prädikat genannte Handlung näher: *Liberi laeti cantant. – Die Kinder singen fröhlich (= „als fröhliche“).*

Ob es sich um ein Attribut oder ein Prädikativum handelt, geht meist aus dem Zusammenhang hervor:
Cicero consul orationem habuit. → *Der Konsul* (Attribut) *Cicero hielt eine Rede,* oder *Cicero hielt als Konsul* (Prädikativum) *eine Rede.*

Die Fälle

Der Genitiv

Genitivus subiectivus

Im Genitivus subiectivus steht die Person, die etwas tut oder empfindet: *timor Romanorum – die Furcht der Römer.*

Genitivus obiectivus

Er bezeichnet die Person oder Sache, auf die sich eine Tätigkeit oder Empfindung richtet: *timor Romanorum – die Furcht vor den Römern, cupidus pecuniae – begierig nach Geld.* Er steht nach: *studiosus – bemüht (um), avidus – begierig (nach), (im-)memor – (nicht) denkend (an), particeps – teilhabend (an), plenus – voll (von).*

Genitivus possessivus

Er bezeichnet ein **Eigentumsverhältnis** oder die **Zugehörigkeit**: *mos maiorum – Sitte der Vorfahren.* Er kann auch nach unpersönlichem *est* stehen: *sapientiae est – es ist Kennzeichen von Weisheit, consulis est – es ist Sache des Konsuls.*

Genitivus partitivus

Er bezeichnet ein Ganzes, von dem ein **Teil** angegeben ist: *pars hominum – ein Teil der Menschen.*

Genitivus qualitatis

Er gibt **Maß, Art** und wesentliche **Eigenschaften** an: *classis centum navium – eine Flotte von 100 Schiffen. Vir magni ingenii est. – Der Mann ist sehr begabt.*

Genitivus pretii

Er bezeichnet den **Wert** einer Sache: *domus parvi pretii – ein Haus von geringem Wert.* Er steht als allgemeine Wertangabe bei:

- *facere/aestimare/ducere/putare – für wert halten: magni facere – hoch schätzen,*
- *esse/fieri/habēri – wert sein: Haec res plurimi est. – Diese Sache ist sehr viel wert.*
- in vergleichenden Wertangaben: *Verum dicere pluris est quam mentiri. – Die Wahrheit sagen ist mehr wert als lügen.*

Genitiv bei Verben

Der Genitiv steht nach den Verben

- *meminisse/reminisci – sich erinnern* und *oblivisci – vergessen: Memini illius noctis. – Ich erinnere mich an jene Nacht.*
- unpersönlichen Ausdrücken wie *me pudet/ paenitet/taedet – mich beschämt/reut/ekelt: Huius facti me paenituit. – Ich bereute diese Tat.*

Der Dativ

Dativ als Objekt

Verben, die ein Dativobjekt bei sich haben, nennt man **intransitiv**: *studēre litteris – sich mit den Wissenschaften befassen, alicui nocēre – jemandem schaden, parcere subiectis – die Unterworfenen schonen, favēre alicui – jemandem gewogen sein.*

Auch bei den Komposita von *esse, stare* und *venire* folgt der Dativ: *adesse amicis – den Freunden beistehen, praestare ceteris – den Übrigen überlegen sein.*

Dativus commodi

Er steht auf die Fragen **„wofür?“, „für wen?“**: *Non scholae, sed vitae discimus. – Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir.*

Dativus possessivus

Er gibt bei *esse* einen **Besitz** an: *Patri meo domus est. – Mein Vater besitzt ein Haus.*

Dativus finalis

Er gibt den **Zweck** („wozu?“) an: *auxilio venire – zu Hilfe kommen, praesidio relinquere – als Schutz zurücklassen.*

Die Fälle

Der Akkusativ

Mit dem Akkusativ bezeichnet man das Ziel (Objekt) einer Handlung. Er steht auf die Frage „wen oder was?“.

Akkusativ als Objekt

Verben, nach denen der Akkusativ folgt, nennt man **transitiv**: *amicos adiuvare – den Freunden helfen, leges sequi – die Gesetze befolgen, fugere hostem – vor dem Feind fliehen.* Er steht nach folgenden **Verben** und **unpersönlichen Ausdrücken**:
• *(ad-)aequare – gleichkommen* • *iubēre – befehlen* • *(ad-)iuvare – unterstützen* • *sequi – folgen* • *cavēre – sich hüten* • *vetare – verbieten* • *(ef-)fugere – fliehen* • *deficere – verlassen/ mangeln* • *ulcisci – (sich) rächen* • *fallit/fugit/ praeterit – es entgeht* • *iuvat – es erfreut* • *(de-)decet – es gehört sich (nicht)*

Der Objektsakkusativ steht auch nach Verben der **Gemütsbewegung**: *dolēre mortem – einen Todesfall beklagen, iniurias queri – sich über Beleidigungen beschweren, aquam frigidam horrēre – sich vor kaltem Wasser fürchten, aliquem ridēre – über jemanden lachen.*

Der doppelte Akkusativ

Er steht bei den Verben *docēre – lehren, celare – verheimlichen, poscere/postulare – fordern: docēre aliquem linguam – jemanden eine Sprache lehren, celare aliquem nuntium – jemandem eine Nachricht verheimlichen.*
Außerdem steht er bei:
• *habēre/ducere/arbitrari/existimare/iudicare/ putare – halten (für),*
• *dicere/nominare/appellare – nennen/bezeichnen (als),*
• *facere/reddere – machen (zu),*
• *creare – wählen (zu),*
• *se praebēre/se praestare – sich zeigen/ erweisen (als),*
• *dare/tradere – geben (als)*

Aliquem stultum habēre – jemanden für dumm halten. Romani Ciceronem consulem creaverunt. – Die Römer wählten Cicero zum Konsul.

Akkusativ der Richtung und Ausdehnung

Er bezeichnet
• das **Ziel** („wohin?“): *domum ire – nach Hause gehen, se in silvam abdere – sich im Wald verstecken, Romam proficisci – nach Rom reisen* (ohne Präposition!) oder
• die **Ausdehnung**: „Wie hoch?, Wie tief?, Wie lang?, Wie breit?, Wie weit?, Wie alt?, Wie lange Zeit?“: *decem pedes altus – zehn Fuß hoch, dies noctesque iter facere – Tag und Nacht marschieren, tres annos natus – drei Jahre alt.*

Der Ablativ

Der Ablativ drückt meist die näheren Umstände aus, unter denen eine Handlung stattfindet.

Ablativus instrumentalis

Er bezeichnet das **Mittel**, womit oder wodurch etwas geschieht: *pedibus ire – zu Fuß gehen, curru vehi – mit dem Wagen fahren.*

Er steht auch bei *(in-)dignus – (un-)würdig: voce dignus – lobenswert* und *opus esse – brauchen/nötig haben: Mihi pecuniā opus est. – Ich brauche Geld.*

Ablativus modi

Er drückt die **Art** und **Weise** aus, wie etwas geschieht, und kommt in folgenden Wendungen vor:
• *iure – zu Recht* • *iniuriā – zu Unrecht*
• *eā condicione/eā lege – unter dieser Bedingung*
• *vi – gewaltsam* • *eo consilio/eā mente – in dieser Absicht.*

Ablativus qualitatis

Er bezeichnet eine **Eigenschaft**: *vir magno animo – ein großherziger Mann.*

Ablativus pretii

Er gibt einen Wert oder Preis an: *parvo constare – wenig kosten, servos minimo vendere – Sklaven sehr billig verkaufen.*

Ablativus causae

Er gibt die **Ursache** an und steht vor allem bei den Verben und Adjektiven der Gemütsbewegung: *fabulā gaudēre – sich über die Geschichte freuen, maestus morte alicuius – traurig über jemandes Tod, fessus aetate – altersschwach.*

Ablativus separativus

Er bezeichnet eine **Trennung**: *privare spe – der Hoffnung berauben, iniuriā abstinēre – kein Unrecht tun, egēre consilio – einen Rat brauchen. Nemo curis vacat. – Niemand ist frei von Sorgen.*

Ablativus originis

Er zeigt die **Herkunft** an: *nobili genere ortus/ natus – aus einer vornehmen Familie stammend.*

Ablativus comparationis

Er wird bei **Vergleichen** im Komparativ verwendet: *maior fratre (= quam frater) – größer als der Bruder.*

Ablativus loci (Lokativ)

Er steht bei einer Ortsangabe ohne Präposition auf die Frage **„wo?“**: *totā urbe – in der ganzen Stadt.*
Sonderformen: *Romae – in Rom, domi – zu Hause, ruri – auf dem Land.*

Ablativus temporis

Er bestimmt einen **Zeitpunkt** („wann?“) oder **Zeitraum** („wie lange?“): *secundo bello Punico – im 2. Punischen Krieg, paucis diebus – innerhalb weniger Tage.*

Die Präpositionen

Präpositionen (Verhältniswörter) geben an, wie sich eine Sache/Person zu einer anderen verhält.

Präpositionen mit Akkusativ

Die meisten Präpositionen stehen mit dem Akkusativ: • *ad – (bis) zu, an, bei* • *adversus – gegen, gegenüber* • *ante – vor* • *apud – bei* • *circa/circum – um ... herum, bei* • *contra – gegen, gegenüber* • *erga – gegen* • *extra – außer, außerhalb* • *infra – unterhalb* • *inter – zwischen, während, unter* • *intra – innerhalb, binnen* • *iuxta – neben, nahe bei* • *ob – gegen, wegen* • *per – durch, mittels* • *post – nach, hinter* • *praeter – vorbei an, außer* • *prope – nahe bei, um ... herum* • *propter – nahe bei, neben, wegen* • *secundum – längs, gemäß* • *supra – oberhalb, über ... hinaus* • *trans – über, hinüber, jenseits* • *ultra – über, darüber hinaus, jenseits.*

Präpositionen mit Ablativ

Einige Präpositionen haben den Ablativ nach sich: • *a/ab – von, von ... her, seit* • *cum – mit* • *de – von, von ... herab, über* • *e/ex – aus, aus ... heraus, seit* • *pro – vor, für, statt* • *sine – ohne.*

Präpositionen mit Akkusativ und Ablativ

In und *sub* können sowohl mit den Akkusativ (Frage **„wohin?“**) als auch mit dem Ablativ (Frage **„wo?“**) stehen: *in lucem dormire – in den Tag hinein schlafen, sub regno alicuius – unter der Herrschaft von jemandem:*
• *in* + Akk. *– in, nach, gegen*
• *in* + Abl. *– in, an, auf, bei*
• *sub* + Akk. *– unter, unterhalb, bis an, bei*
• *sub* + Abl. *– unter, unterhalb, bei*

Redaktion: Simone Senk
Autorin: Linda Strehl
Layout/Satz: Petra Bachmann, Weinheim

ISBN-13: 978-3-411-72361-4
ISBN-10: 3-411-72361-0

Erweiterte Satzkonstruktionen

Der Infinitiv

Der Infinitiv als Subjekt

Der Infinitiv als Subjekt kann stehen nach

- unpersönlichen Ausdrücken: *Praestat tacēre quam clamare. – Es ist besser, zu schweigen, als zu schreien.*
- einem Adjektiv oder Substantiv in Verbindung mit *esse: Errare humanum est. – Irren ist menschlich. Prodest divitem esse. – Es ist vorteilhaft, reich zu sein.*

Der Infinitiv als Objekt

Der Infinitiv als Objekt steht bei Verben, die eine **Objektergänzung** benötigen, z. B. *velle – wollen, nolle – nicht wollen, cupere – begehren, conari – versuchen, solēre – pflegen: Quid scire vis de urbe Roma? – Was willst du über die Stadt Rom wissen?, Romam proficisci cupit. – Er möchte nach Rom reisen.*

Der NcI – Nominativ mit Infinitiv

Werden transitive Verben, nach denen der AcI steht, ins Passiv gesetzt, steht statt des AcI der NcI (**N**ominativus **c**um **I**nfinitivo). Das Subjekt des Infinitivs ist dann zugleich das Subjekt des Hauptsatzes: *Tu amicus meus esse putaris. – Du wirst als mein Freund betrachtet. Homerus caecus fuisse dicitur. – Man sagt, Homer sei blind gewesen.*

Der NcI steht nach:

- *vidēri – scheinen,*
- *dici – gesagt werden (= es heißt),*
- *iubēri – befohlen werden,*
- *fertur/feruntur – man erzählt, dass,*
- *traditur/traduntur – es wird überliefert, dass.*

Der AcI – Akkusativ mit Infinitiv

Der AcI (**A**ccusativus **c**um **I**nfinitivo) hat die **Funktion eines Objekts**. Vom Verb ist ein Akkusativobjekt und ein Infinitiv abhängig. Die handelnde Person oder Sache steht im so genannten Subjektsakkusativ, die Handlung im Infinitiv.

Bei der Übersetzung wird der Akkusativ zum Subjekt eines Nebensatzes, den man am besten zunächst mit *dass* einleitet. Der Infinitiv wird zum Prädikat: *Pater Gaium venire audit. – Der Vater hört, dass Gaius kommt. → Der Vater hört Gaius kommen.*

Der AcI steht bei Verben

- des Sagens, Wahrnehmens, Meinens und Wissens: *Marcus se aegrum esse dicit. – Marcus sagt, er sei krank.*
- der Gefühlsäußerung: *Miror te venisse. – Ich wundere mich, dass du gekommen bist.*
- des Veranlassens und Hinderns wie *iubēre – befehlen, vetare – verbieten, sinere – zulassen* und *pati – lassen: Iubeo te veritatem dicere. – Ich befehle dir, die Wahrheit zu sagen.*

Der AcI steht auch nach unpersönlichen Ausdrücken: *Apparet vos Romam profectos esse. – Es ist offensichtlich, dass ihr nach Rom gereist seid (= offensichtlich seid ihr ...).*

Das Zeitverhältnis im AcI

Im AcI gibt es **drei Zeitstufen**. Das Tempus des Infinitivs bestimmt das zeitliche Verhältnis zum Hauptprädikat:

Infinitiv Präsens (Gleichzeitigkeit):	Puto eum venire. – Ich glaube, dass er kommt. Putabam eum venire. – Ich glaubte, dass er käme.
Infinitiv Perfekt (Vorzeitigkeit):	Puto eum venisse. – Ich glaube, dass er gekommen ist. Putabam eum venisse. – Ich glaubte, dass er gekommen sei.
Infinitiv Futur (Nachzeitigkeit):	Puto eum venturum esse. – Ich glaube, dass er kommen wird. Putabam eum venturum esse. – Ich glaubte, dass er kommen werde.

Das Participium coniunctum

Das Participium coniunctum ist ein adverbial gebrauchtes Partizip, das mit dem Subjekt des Satzes oder einem Objekt verbunden *(coniunctum)* ist. Mit ihm kann man einen Sachverhalt knapper darstellen als mit einem Nebensatz.

Übersetzungsmöglichkeiten

Das Participium coniunctum kann **temporale, kausale, finale** oder **modale adverbiale Bedeutung** haben:

Cicero orationes multas habens gloriam consecutus est:

- wörtlich: *Cicero hat, viele Reden haltend, Ruhm erlangt.*
- Relativsatz: *Cicero, der viele Reden hielt, hat Ruhm erlangt.*
- Nebensatz (modal): *Cicero hat, indem er viele Reden hielt, Ruhm erlangt.*
- Nebensatz (kausal): *Cicero hat, weil er viele Reden hielt, Ruhm erlangt.*
- gleichgeordnet: *Cicero hat viele Reden gehalten und daher Ruhm erlangt.*

Das Zeitverhältnis im Participium coniunctum

Auch hier gelten die Regeln des Zeitverhältnisses:

- Das **Partizip Präsens** bezeichnet einen **gleichzeitigen** Vorgang: *Tacentes iter parant. – Schweigend bereiten sie sich auf die Reise vor.*
- Das **Partizip Perfekt** drückt einen **vorzeitigen** Vorgang aus: *Reversus cogitavit. – Nachdem er zurückgekehrt war, überlegte er.*
- Das **Partizip Futur** bezeichnet einen **nachzeitigen** Vorgang: *Me adiuturus venit. – Er kommt, um mir zu helfen.*

Der Ablativus absolutus

Der Ablativus absolutus (oder Ablativ mit Partizip) besteht aus einem Substantiv und einem Partizip im Ablativ. Wie das Participium coniunctum hat er adverbiale Funktion.
Im Gegensatz zum Participium coniunctum ist der Ablativus absolutus **nicht** von einem Glied des übrigen Satzes **abhängig**. Daher kann man ihn in der Übersetzung von der Konstruktion des Satzes **lösen** (absolvere, PPP absolutus):

Part. coni.:	Romani gladiatores fortiter pugnantes spectaverunt. – Die Römer sahen den Gladiatoren zu, während sie tapfer kämpften.
Abl. abs.:	Romani gladiatoribus fortiter pugnantibus clamaverunt. – Die Römer schrien, während die Gladiatoren tapfer kämpften.

Im Participium coniunctum bezieht sich das Subjekt des Nebensatzes („sie“) auf ein Substantiv des Hauptsatzes („die Gladiatoren“). Im Ablativus absolutus bezieht sich das Subjekt des Nebensatzes („die Gladiatoren“) nicht auf ein Substantiv des Hauptsatzes.

Übersetzungsmöglichkeiten

Wie im Participium coniunctum können auch im Ablativus absolutus **verschiedene Sinnrichtungen** ausgedrückt werden:
Caesar Gallis victis Romam revertit:

- Nebensatz: *Nachdem/Weil die Gallier besiegt worden waren, kehrte Cäsar nach Rom zurück.*
- Präpositionalgefüge: *Nach dem Sieg/Aufgrund des Sieges über die Gallier kehrte Cäsar nach Rom zurück.*
- gleichgeordnet: *Die Gallier waren besiegt worden, daraufhin/deshalb kehrte Cäsar nach Rom zurück.*

Auch beim Ablativus absolutus legt das Partizip das Zeitverhältnis zur Haupthandlung fest:
Sole oriente profecti sumus. – Als die Sonne aufging (= bei Sonnenaufgang), brachen wir auf. Sole orto profecti sumus. – Nachdem die Sonne aufgegangen war (= nach Sonnenaufgang), brachen wir auf.

Nominale Wendungen

Statt eines Ablativus absolutus kann auch ein Substantiv oder ein Adjektiv im Ablativ (nominale Wendung) die Adverbialfunktion übernehmen:

- *me duce – unter meiner Führung,*
- *Caesare auctore – auf Veranlassung Cäsars,*
- *Cicerone consule – unter dem Konsulat Ciceros,*
- *Hannibale vivo – zu Lebzeiten des Hannibal,*
- *patre invito – gegen den Willen des Vaters.*

Erweiterte Satzkonstruktionen

Das Gerundium

Das Gerundium ersetzt die fehlenden Fälle des substantivierten Infinitivs Präsens Aktiv. Es kommt nur im Singular vor. Seine Formen sind: Infinitiv: *regere* → Gen. *regendi*, Dat. *regendo*, Akk. *(ad) regendum*, Abl. *regendo*.

Das Gerundium im **Genitiv** steht:

- attributiv bei Substantiven: *ars scribendi – die Kunst des Schreibens.*
- bei Adjektiven mit Ergänzung im Genitiv: *cupidus discendi – begierig zu lernen.*

Das Gerundium im **Akkusativ** steht nur bei Präpositionen, meist mit *ad* zur Angabe eines Zweckes: *Hic locus ad requiescendum idoneus est. – Dieser Ort ist zum Ausruhen geeignet.*

Das Gerundium im **Ablativ** steht ohne oder mit Präposition, besonders nach *in* und *de: Docendo discimus. – Durch Lehren lernen wir. in cogitando – beim Nachdenken.*

Das Gerundium kann sich auch verbinden mit

- Adverbien: *ars recte scribendi – die Kunst, richtig zu schreiben,*
- Adverbialen: *consilium ex urbe exeundi – der Entschluss, die Stadt zu verlassen,*
- Objekten: *spes epistulam accipiendi – die Hoffnung, einen Brief zu bekommen.*

Das Gerundivum

Das Gerundivum ist ein **passivisches Verbaladjektiv**. Es richtet sich in Genus, Numerus und Kasus nach dem zugehörigen Substantiv, kommt also auch im Plural vor: *laudare → laudandus, -a, -um – ein(e) zu lobende(-r/-s), facta non toleranda – unerträgliche Taten.*

Mit ihm drückt man aus, dass etwas getan werden soll oder (wenn es verneint ist) etwas nicht getan werden darf: *Liber legendus est. – Das Buch muss gelesen werden.*

Es hat auch bei Deponentien passive Bedeutung: *facinus non admirandum – eine Tat, die nicht bewundert werden darf.*

Attributive Verwendung

Sie ist nur bei **transitiven** Verben möglich, denn das substantivische Bezugswort ist inhaltlich oft das Objekt der Handlung. Meist steht das Gerundivum mit seinem Bezugswort

- im **Genitiv** oder **Ablativ**: *consilium urbis relinquendae – der Entschluss, die Stadt zu verlassen, criminibus inferendis delectari – am Vorbringen von Beschuldigungen Freude finden,*
- in einem **Präpositionalausdruck**: *in libro legendo – beim Lesen des Buches.*

Prädikative Verwendung

Prädikativ kann das Gerundium bei transitiven und intransitiven Verben verwendet werden.

Bei transitiven Verben wird das Gerundivum persönlich konstruiert. Die Person, die etwas tun muss oder nicht darf, steht im **Dativ** (Dativus auctoris): *Victoria nobis celebranda est. – Der Sieg muss von uns gefeiert werden = wir müssen den Sieg feiern.*

Bei intransitiven Verben wird die unpersönliche Konstruktion verwendet: *Vobis parendum est. – Von euch muss gehorcht werden = ihr müsst gehorchen.*

Gerundium oder Gerundivum?

Im Genitiv und im Ablativ kann ohne Bedeutungsunterschied anstelle der Gerundivkonstruktion auch das Gerundium mit Objekt verwendet werden:
spes epistulae accipiendae (Gerundivum im Gen.) → *spes epistulam accipiendi* (Gerundium im Gen.) – *die Hoffnung, einen Brief zu bekommen.*
Discimus re spectandā (Gerundivum im Abl.). → *Discimus rem spectando* (Gerundium im Abl.). – *Wir lernen, indem wir die Sache betrachten.*

Hauptsätze

Unabhängige Aussagesätze

Aussagesätze drücken entweder einen wirklichen (realen), möglichen (potentialen) oder unwirklichen (irrealen) Sachverhalt aus.

Realis

In realen Aussagesätzen wird eine Aussage als **wirklich** dargestellt: *Omnes homines mortales sunt. – Alle Menschen sind sterblich.*

Potentialis

In potentialen Aussagesätzen wird eine Aussage als **möglich** aufgefasst.

- Potentiale Aussagesätze der Gegenwart stehen im Konjunktiv Präsens oder Perfekt (**Achtung:** keine Vergangenheitsbedeutung): *dicat/dixerit aliquis – es könnte jemand sagen.*
- Potentiale Aussagesätze der Vergangenheit stehen im Konjunktiv Imperfekt: *crederes/putares – man hätte glauben können.*

Irrealis

In irrealen Aussagesätzen wird eine Aussage als **nicht wirklich** dargestellt.

- Irreale Aussagesätze der Gegenwart stehen im Konjunktiv Imperfekt: *Sine feriis vita tristis esset. – Ohne Ferien wäre das Leben traurig.*
- Irreale Aussagesätze der Vergangenheit stehen im Konjunktiv Plusquamperfekt: *Sine te desperavissem. – Ohne dich wäre ich verzweifelt.*

Unabhängige Begehrssätze

Befehle und Aufforderungen

Befehle und Aufforderungen an die **2. Person** stehen im Imperativ: *Dic! – Sprich!* Verneint wird mit *noli/nolite* + Infinitiv: *Nolite cunctari! – Zögert nicht!* oder mit *ne* + Konjunktiv Perfekt: *Ne necaveris! – Du sollst nicht töten!*

Aufforderungen an die **1. Person** werden mit dem Konjunktiv Präsens gebildet (Verneinung *ne*): *Eamus! – Lasst uns gehen!, Ne desperemus! – Wir wollen nicht verzweifeln!*

Wünsche

Bei Wünschen unterscheidet man **erfüllbare** und **unerfüllbare** Wünsche (Verneinung: *ne*).

- Erfüllbare Wünsche der Gegenwart stehen im Konjunktiv Präsens: *Bene redeat! – Möge er gut zurückkehren!*
- Erfüllbare Wünsche der Vergangenheit haben den Konjunktiv Perfekt bei sich. Zur Verstärkung dient *utinam – wenn doch: Utinam bene redierit! – Hoffentlich ist er gut zurückgekehrt!*
- Unerfüllbare Wünsche der Gegenwart stehen im Konjunktiv Imperfekt: *Utinam viveret! – Wenn er doch noch am Leben wäre!*
- Unerfüllbare Wünsche der Vergangenheit haben Konjunktiv Plusquamperfekt. Hier steht immer *utinam: Utinam ne hanc epistulam scripsisses! – Hättest du doch nicht diesen Brief geschrieben!*

Unabhängige Fragesätze

Es gibt Wort-, Satz- und Doppelfragen.

- **Wortfragen** werden mit Fragewort eingeleitet und beziehen sich nur auf ein einzelnes Wort: *Quem exspectatis? – Auf wen wartet ihr?*
- **Satzfragen** beziehen sich auf den Inhalt des ganzen Satzes. Sie werden eingeleitet durch
  - ***-ne*** (Antwort: *ja* oder *nein*): *Fuistine heri domi? – Warst du gestern zu Hause?,*
  - ***nonne*** *– etwa nicht* (Antwort: *ja, doch*): *Nonne amicam aegrotam visitavisti? – Hast du die kranke Freundin etwa nicht besucht?,*
  - ***num*** *– etwa* (Antwort: *nein*): *Num dubitas id facere? – Zögerst du etwa, dies zu tun?*
- **Doppelfragen** stellen Möglichkeiten zur Wahl. Das erste Glied wird durch *utrum* oder *-ne* eingeleitet, das zweite durch *an – oder: Utrum manebimus/Manebimusne an proficiscemur? – Bleiben wir oder brechen wir auf?*

Nebensätze

Abhängige Aussagesätze

Bei ihnen steht entweder

- ***quod*** *– dass* (faktisches *quod*) im Indikativ: *Bene evenit, quod me adiuvas. – Es trifft sich gut, dass du mir hilfst.* Oder:
- ***ut*** *– dass* im Konjunktiv: *Ei contigit, ut Romam iret. – Es gelang ihm, nach Rom zu gehen.*

Nach *non dubitare – nicht zweifeln* und *non dubium est – es besteht kein Zweifel* wird der Nebensatz mit ***quin*** *– dass* eingeleitet: *Non dubito, quin verum dicas. – Ich bezweifle nicht, dass du die Wahrheit sagst.*

Abhängige Begehrssätze

Sie stehen im Konjunktiv.

- Bei Verben des Bittens, Begehrens, Strebens und Sorgens steht ***ut*** *– dass* und ***ne*** *– dass nicht: Te hortor, ut prudenter agas. – Ich ermahne dich, klug zu handeln (= dass du ...). Curat, ne ingratus videtur. – Er sorgt dafür, nicht undankbar zu erscheinen.*
- Bei Verben des Fürchtens steht ***ne*** *– dass* und ***ut/ne non*** *– dass nicht: Timeo, ut id sustineas. – Ich fürchte, dass du dies nicht aushältst. Cave, ne sero venias. – Hüte dich, zu spät zu kommen.*
- Bei Verben des Hinderns und Abhaltens steht ***quominus*** oder ***ne*** *– dass: Me infirmitas impedit, quominus veniam. – Meine Schwäche hindert mich zu kommen.*

Abhängige Fragesätze

Abhängige oder indirekte Fragesätze

- stehen immer im Konjunktiv nach Verben des Fragens, Sagens, Wissens und Denkens,
- werden mit einem Fragewort eingeleitet und
- stehen im Konjunktiv: *Scire velim, quid facias. – Ich möchte wissen, was du machst.*

In konjunktivischen Nebensätzen gibt es **drei Zeitstufen**, in denen die Handlung eines Nebensatzes im Verhältnis zum Hauptsatz beschrieben werden kann: Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit. Für die Verwendung der Zeiten gelten im Lateinischen feste Regeln (Consecutio temporum).

Die Zeitenfolge in konjunktivischen Nebensätzen

Vorzeitigkeit

Wenn die Handlung des Nebensatzes **vorzeitig** zu der des übergeordneten Satzes ist, steht:

bei Bezug auf Präsens oder Futur	Konjunktiv Perfekt:
Scio/sciam, Ich weiß/werde wissen,	quid feceris. was du getan hast.
bei einem Vergangenheitstempus	**Konjunktiv Plusquamperfekt:**
Sciebam, Ich wusste,	quid fecisses. was du getan hattest.

Gleichzeitigkeit

Wenn die Handlung des Nebensatzes **gleichzeitig** zu der des übergeordneten Satzes stattfindet, steht:

bei Bezug auf Präsens oder Futur	Konjunktiv Präsens:
Scio/sciam, Ich weiß/werde wissen,	quid facias. was du tust.
bei einem Vergangenheitstempus	**Konjunktiv Imperfekt:**
Sciebam, Ich wusste,	quid faceres. was du tatest.

Nachzeitigkeit

Wenn die Handlung des Nebensatzes **nachzeitig** zu der des übergeordneten Satzes geschieht, wird das Partizip Futur Aktiv + Konjunktiv Präsens oder Imperfekt von *esse* (Coniugatio periphrastica) verwendet.

bei Bezug auf Präsens oder Futur	-urus sim:
Scio/sciam, Ich weiß/werde wissen,	quid facturus sis. was du tun wirst.
bei einem Vergangenheitstempus	**-urus essem:**
Sciebam, Ich wusste,	quid facturus esses. was du tun würdest.

Relativsätze

Relativsätze ergänzen ein Subjekt, ein Objekt oder ein Adverbiale. Sie werden mit einem Relativpronomen eingeleitet: *Multi auctores, quorum ipse legi libros, de hac re scripserunt. – Viele Schriftsteller, deren Bücher ich selbst gelesen habe, schrieben über diesen Gegenstand.*

Ein Relativsatz kann eine zusätzliche Angabe enthalten und einen Grund, eine Absicht, eine Folge oder eine Einschränkung ausdrücken. In diesem Fall steht der Konjunktiv:

kausaler Nebensinn:	Reus, qui innocens esset, damnatus non est. Der Angeklagte, der ja unschuldig war, wurde nicht verurteilt.
finaler Nebensinn:	Legati missi sunt, qui pacem peterent. Man schickte Legaten, die um Frieden bitten sollten (= damit sie ... bäten).
konsekutiver Nebensinn:	Sunt, qui credant ... Es gibt Leute, die (= von der Art, dass sie) glauben ...

Relativer Satzanschluss

Das Relativpronomen kann zwei aufeinanderfolgende selbstständige Sätze enger miteinander verbinden und wird dann mit einem Demonstrativpronomen übersetzt: *Quis ignoret Neronem? Qui incendium Romae excitasse dicitur. – Wer kennt Nero nicht? Dieser soll (nämlich) den Brand Roms angestiftet haben.*

Folgende Verbindungen kommen häufig vor: *qua re, quam ob rem, qua de causa – deshalb.*

Verschränkte Relativsätze

Ein Relativsatz kann mit einer Infinitivkonstruktion oder einem untergeordneten Nebensatz eine so genannte **Verschränkung** eingehen.

Verschränkung mit einem AcI

Socrates, quem innocentem fuisse constat, e carcere fugere noluit.

	Sokrates,
Hilfsübersetzung:	von dem bekannt ist, dass er unschuldig war,
Parenthese (Einschub):	der, wie bekannt ist, unschuldig war,
Adverb:	der bekanntlich unschuldig war,
	wollte nicht aus dem Gefängnis fliehen.

Verschränkung mit einem Nebensatz

Libenter lego libros Platonis, quem tu quanti facias scio.

	Ich lese gern die Bücher des Plato,
Hilfsübersetzung:	von dem ich weiß, wie hoch du ihn schätzt.
Parenthese (Einschub):	den du, wie ich weiß, hoch schätzt.
Präpositionalausdruck:	den du nach meiner Kenntnis hoch schätzt.

Nebensätze

Adverbialsätze

Temporalsätze

Sie geben eine **Zeitbestimmung** an: Wann findet etwas statt? *Cum domi irem, sol ortus est. – Als ich nach Hause ging, ging die Sonne auf.* Es können folgende Konjunktionen stehen:

cum (historicum)	Konj.	als, nachdem
postquam	Ind. Perf.	nachdem
antequam/priusquam	Ind./Konj.	ehe, bevor
(tum ...) cum	Ind.	(damals ...) als
cum (inversivum)	Ind.	als, da
cum (iterativum)/ quotiens	Ind.	jedes Mal wenn, sooft
cum primum/ ut/ubi (primum)/ simul/simulatque	Ind. Perf.	sobald (als)
dum/ quoad	Ind./Konj.	solange (bis)
dum	Ind. Präs.	während
cum interea	Ind.	während (inzwischen)
dum/donec/quoad/ quamdiu	Ind.	solange (als)

Finalsätze

Sie geben eine **Absicht** oder einen **Zweck** an: *Edo, ut vivam. – Ich esse, um zu leben.* Sie stehen mit folgenden Konjuktionen:

ut	Konj.	damit, um zu
ne	Konj.	damit nicht
quo/ut eo	Konj. vor Komparativ	damit umso

Kausalsätze

Sie geben einen **Grund** an: *Cum Graeci appropinquarent, hostes fugerunt. – Da die Griechen sich näherten, flohen die Feinde.* Es stehen:

cum (causale)	Konj.	da, weil
quod/quia/quoniam	Ind.	da, weil

Konsekutivsätze

Sie bezeichnen eine **Folge**: *Nemo tam prudens est, ut omnia sciat. – Niemand ist so klug, dass er alles weiß.* Die Konjuktionen sind:

ut	Konj.	(so) dass
ut non	Konj.	(so) dass nicht
quam ut	Konj.	als dass

Konzessivsätze

Sie bringen ein **Zugeständnis** oder eine **Einräumung** zum Ausdruck: *Etsi me offendisti, tibi ignosco. – Wenn du mich auch beleidigt hast, verzeihe ich dir.* Es stehen:

cum (concessivum)	Konj.	obwohl, wenn auch
quamquam	Ind.	obwohl, wenn auch
etsi/tametsi	Ind.	auch wenn, selbst wenn
etiamsi	Ind./Konj.	auch wenn, selbst wenn
quamvis	Konj.	wenn auch (noch so sehr), wie sehr auch
licet	Konj.	mag auch, wenn auch
ut (concessivum)	Konj.	angenommen dass, wenn auch

Modalsätze

Sie geben die **Art und Weise** an, wie etwas geschieht: *Cum taces, facinus confiteri videris. – Dadurch, dass du schweigst, scheinst du die Tat zuzugeben.* Die Konjunktionen sind:

cum (explicativum)	Ind.	dadurch, dass; indem
cum (modale)	Konj.	wobei

Konditionalsätze

Sie drücken eine **Bedingung** aus. Diese Konjunktionen werden verwendet:

si	Ind./Konj.	wenn
nisi (ni)	Ind./Konj.	wenn nicht

Je nachdem, in welchem Verhältnis zur Wirklichkeit die Bedingung steht, wird der **Realis**, der **Potentialis** oder der **Irrealis** verwendet.

Realis: Bedingung und Folgerung werden als wirklich dargestellt:
Si ad nos venis, omnes gaudent. – Wenn du zu uns kommst, freuen sich alle.

Potentialis: Bedingung und Folgerung werden als möglich dargestellt:
Si ad nos venias/veneris, omnes gaudeant/ gavisi sint. – Wenn du zu uns kommen solltest, freuen sich wohl alle.

Irrealis: Bedingung und Folgerung werden als unwirklich dargestellt:
- Gegenwart: *Si ad nos venires, omnes gauderent. – Wenn du zu uns kämst, würden sich alle freuen.*
- Vergangenheit: *Si ad nos venisses, omnes gavisi essent. – Wenn du zu uns gekommen wärst, hätten sich alle gefreut.*

Mehrdeutige Konjunktionen

Einige Konjunktionen haben mehrere Bedeutungen. Bei der Übersetzung muss man darauf achten, ob nach ihnen der Indikativ oder der Konjunktiv folgt. Auch der Textzusammenhang kann weiterhelfen.

cum			
temporal	cum (historicum)	Konj.	als, nachdem
	(tum ...) cum (relativum)	Ind.	(damals ...) als
	cum (inversivum)	Ind.	als, da
	cum (iterativum)	Ind.	jedes Mal wenn, sooft
	cum primum (temporale)	Ind. Perf.	sobald (als)
	cum interea	Ind.	während (inzwischen)
modal	cum (explicativum)	Ind.	dadurch, dass; indem
	cum (modale)	Konj.	wobei
kausal	cum (causale)	Konj.	da, weil
	quippe cum	Konj.	da ja
	praesertim cum	Konj.	zumal da
konzessiv	cum (concessivum)	Konj.	obwohl, wenn auch
adversativ	cum (adversativum)	Konj.	während (dagegen)
beiordnend	cum (... tum)		sowohl (... als auch)
Präposition	cum	Ablativ	mit

ut			
konsekutiv	ut	Konj.	(so) dass
	ut non	Konj.	(so) dass nicht
	quam ut	Konj.	als dass
final	ut	Konj.	damit, um zu
temporal	ut (primum)	Ind. Perf.	sobald (als)
konzessiv	ut (concessivum)	Konj.	angenommen dass, wenn auch
komparativ	ut	Ind.	wie
	ut si	Ind.	wie wenn

dum			
temporal	dum	Ind.	solange (als)
	dum	Ind.	während
	dum	Ind./Konj.	(solange) bis
konditional	dum	Konj.	wenn nur

quod			
faktisch	quod	Ind.	dass
kausal	quod	Ind./Konj.	weil, da
Relativ-/Frage-pronomen	quod	Ind./Konj.	das, welches/was